

RUND UM DEN ABFALL

Fair Future II an Geras Schulen zu Gast Der ökologische Fußabdruck



**ABFALL
WIRTSCHAFTSZWECK
VERBAND
OSTTHÜRINGEN**

Was ist das eigentlich und was habe ich damit zu tun? „Darunter verstehen wir die Fläche, die ein Mensch benötigt, um alle seine Bedürfnisse zu erfüllen“, erklärt Fabian Delong, Moderator von der Multivision Hamburg. Bedürfnisse wiederum setzen sich zusammen aus den Kategorien Ernährung, Mobilität, Wohnen und Konsumgüter. 1,4 ha entsprechen etwa der Größe von zwei Fußballfeldern. In Deutschland nutze aber jeder etwa 4,6 ha. „Würden alle so leben wie wir, dann bräuchten wir drei Planeten“, folgert Delong, „und das kann nicht funktionieren“. Doch wie verkleinert man den eigenen Fußabdruck? Den Schülern des Liebig-Gymnasiums das zu verdeutlichen, ist das Ziel von „die Multivision“, ein Projekt zum Thema Nachhaltigkeit, Ressourcen- und Klimaschutz. „Und jetzt steht bitte alle mal auf“, fordert Delong die Schüler auf. „Ihr repräsentiert die 7,3 Milliarden

Menschen auf der Erde. Nach und nach dürfen sich die Schülerinnen und Schüler wieder setzen, bis nur noch ein Viertel steht. „Ihr gehört zur reichen Bevölkerung, die allerdings 75 % aller Ressourcen verbrauchen.“ Die Schüler blicken betroffen und auf einen Zwischenruf hin - „das ist aber ungerecht“ - nickt Herr Delong und bestätigt „ja, eine gerechte Verteilung ist das nicht“.

Im weiteren Gespräch nimmt sich der Moderator Zeit, das Thema Nachhaltigkeit zu verdeutlichen. Er zeigt auf, dass wir in einer Welt von Ungerechtigkeiten leben. „Alle paar Sekunden verhungert ein Kind, 800 Millionen Menschen leiden Hunger und reiche Nationen geben mehr Geld aus für Schlankeitskuren als für die Welthungerhilfe“.

Die nachfolgende multimediale Präsentation spricht aktuelle und brisante Themen wie Konsum und Nachhaltigkeit, Energie- und Res-



Fotos: AWV

ourcenverbrauch, aber auch Globalisierung und Klimawandel an. Beeindruckende Bilder über die Folgen des menschlichen Handelns vor allem in den Entwicklungsländern folgen, aber auch Alternativen wie Veränderung in der Mobilität und sinnvolle Landnutzung werden aufgezeigt. Beispiele aus Deutschland wie Tanzflächen, auf denen die Gäste beim Tanzen Energie erzeugen oder Recyclingdesign bei der Möbelherstellung

auch den Staat in die Pflicht. „Er hat doch auch eine Verantwortung gegenüber den zukünftigen Generationen.“

Stefan Giren aus der 11. Klasse betrachtet das soeben Gehörte etwas kritischer. Er stellt in Frage, den Klimawandel überhaupt aufhalten zu können. Und er bezweifelt, dass die ärmere Be-

völkerungsschicht in Deutschland ihre Essgewohnheiten ändern kann, um z.B. die etwas teureren Bioprodukte oder Fair Trade Produkte zu kaufen. Der Moderator macht schnell klar, dass der Fußabdruck von Menschen mit geringem Einkommen viel kleiner gegenüber dem der besser Verdienenden ist, da sie beispielsweise nicht in den Urlaub fliegen. Auch besitzen viele kein Auto und fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Am Ende der Diskussionsrunde betont Herr Delong nochmals eindringlich: „Die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft im Kontext von ökologischen Grenzen, das sollte das Ziel sein. Und jeder einzelne kann dazu beitragen.“ Die beeindruckten Schülerinnen und Schüler bekräftigten sein Anliegen mit einem begeisterten Applaus.

Der AWV Ostthüringen unterstützt finanziell die von Engagement Global/ dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit organisierte Veranstaltung. In diesem Jahr werden 1060 Jugendliche von drei weiterführenden Schulen Geras die Veranstaltungen besuchen. Es ist uns wichtig, die Jugendlichen für dieses Thema zu sensibilisieren. Sie sind die wichtigste Zielgruppe, um die Thematik auf breite Füße zu stellen.

Diskussionsrunde bei Fair Future II

Wer hat eine Idee, wie man den Ressourcenverbrauch nachhaltig einschränken kann?



Vanessa Thunig, 8.Klasse: Ich werde mein Konsumverhalten ändern. Aber auch die Großmärkte sind beim Ordern der Produkte gefragt.



Laura Nguyen, 10.Klasse: Ich sehe auch den Staat gegenüber der nachfolgenden Generation in der Verantwortung.



Stefan Giren, 11.Klasse: Den Konsum einzuschränken, ist sicher kein Problem. Aber halten wir damit den Klimawandel auf?

Leerungstage INFO G 71
www.awv-ot.de oder 0365 8332150

Sperrmüll und Schrott

Anmeldung am Service-Telefon unter 0365 8332150

Abgabe am Recyclinghof zu den Öffnungszeiten

Kostenpflichtig Containerdienste oder Sperrmüllexpress (Tel: 0365 84000)

Elektroschrott

Anmeldung am Service-Telefon unter 0365 8332150

Abgabe am Recyclinghof zu den Öffnungszeiten

Verschenmarkt

www.awv-ot.de

Recyclinghöfe

GERAER Umweltdienste GmbH & Co. KG:

Hainstraße 17, Tel. 0365 8400150

Mo. - Fr. 9-17 Uhr, Sa. 9-14 Uhr

🔥 zu den Öffnungszeiten

Auenstraße 55, Tel. 0365 4375923

Mo. - Fr. 9-17 Uhr, Sa. 9-12 Uhr

🔥 jeden 3. Fr. des Monats 15-17 Uhr

Berliner Straße, Tel. 0365 8310118

Mo, Do. u. Fr. 9-17 Uhr, Mi. 12-17 Uhr,

Di. u. Sa. geschlossen

🔥 jeden 2. Mo. des Monats 15-17 Uhr

Berta-Schäfer-Straße, Tel. 0162 2948952

Di. - Do. 9 -17 Uhr, Mo. u. Fr. geschlossen

Sa. 9-12 Uhr

🔥 jeden 4. Mi. des Monats 15-17 Uhr

KAZ Untitz, Tel. 0365 8400300

Mo.-Fr. 7-19 Uhr, Sa. 8-12 Uhr

🔥 jeden 4. Mo. des Monats 15-17 Uhr

Containerdienst Döbel:

Zwötzener Straße 35, Tel. 0176 20729057

Mo. - Fr. 10-17 Uhr, Sa. 10-13 Uhr

🔥 jeden 4. Di. des Monats 15-16 Uhr

Hinweise:

🔥 = Abgabe Schadstoffe; fällt der Tag auf einen Feiertag entfällt die Stellzeit ersatzlos

Impressum

Herausgeber:

AWV Ostthüringen

De-Smit-Straße 18

07545 Gera

e-mail: pr@awv-ot.de

Verantwortlich:

Dietmar Lübcke

WWW.AWV-OT.DE